

Mehr als 100 Jahre Medizin

Schau zur Geschichte der Uniklinik

Schau zur Geschichte der Uniklinik

Die Frankfurter Uniklinik hat am Dienstag eine neue Dauerausstellung eröffnet. Der Titel: "Aus der Geschichte der Frankfurter Universitätsmedizin". Mehr als 100 Jahre Wissen um Gesundheit steckt darin, wirbt die Klinik. Die entsprechenden Schautafeln hängen im zentralen Gebäude 23C, im ersten Stock, gleich gegenüber der Cafeteria "Piazza D'Oro".

Die Schau konzipiert haben Michael Sachs und sein Team vom Senckenbergischen Institut für Geschichte und Ethik der Medizin. Zu sehen sind Meilensteine der Klinikentwicklung, prägende Köpfe, die in der Universitätsklinik gewirkt haben und die Medizin mit ihren Erkenntnissen bereichert haben, aber auch Figuren, die in Chroniken oft wenig beleuchtet werden: die normalen Menschen, ihre Erfahrungen als Patientinnen und Patienten. Dabei zeigt die Ausstellung den Wandel von Forschung und Lehre ebenso wie die Entwicklung der Pflege.

Die Schau würdigt auch die Opfer der NS-Zeit. 122 Menschen wurden an der Klinik entlassen oder entrechtet, weil sie jüdisch waren oder von unerwünschter politischer Gesinnung.

Von den Schautafeln angesprochen werden sollen Studierende, medizinisches Personal, die Patientenschaft, auch Bürgerinnen und Bürger, die das Haus einmal in einem anderen Kontext erkunden wollen als nur bei Krankheit oder Patientenbesuch. sky

Aus der Geschichte der Frankfurter Universitätsmedizin, Dauerausstellung im Hauptgebäude (23C) des Uniklinikums, Theodor-Stern-Kai 7. www.kgu.de

(c) Frankfurter Rundschau GmbH